



VeDaB-Flyer

Präsenz, Fortbildung

KPAP.HÖB 22-26715 Inklusion, was nun? Konfliktkompetenz in der Schule

Frage: Würden Sie als Schiedsrichter ein Champions-League Endspiel auf einem Kartoffelacker ohne Tore, Linien und Eckfahnen anpfeifen? Antwort: Sicher nicht. Viele Pädagogen pfeifen diese Spiele im übertragenen Sinne jeden Tag - im Klassenraum.

Gewaltbereite Jugendliche sind ausgewiesene Experten der Grenzüberschreitung, rhetorisch geschickt in der Verharmlosung ihrer Taten und Meister in der Ablehnung der Verantwortung. Dieses Verhalten - überlebensnotwendig und biografisch durchaus nachvollziehbar - treibt uns Pädagogen / Pädagoginnen den Schweiß auf die Stirn und fordert nicht mehr nur "Experten" heraus. Nicht erst seit der Inklusionsdebatte stellt der schulische Umgang mit sogenannten "schwierigen" Schüler/innen - insbesondere mit dem Förderbedarf "Emotionale und Soziale Entwicklung" - für Lehrer/innen und pädagogische Fachkräfte eine zunehmende Herausforderung dar.

Zielsetzung:

Dieses Seminar liefert praxiserprobte Methoden und Techniken aus der Schnittmenge von Konfrontativer Pädagogik und Sonderpädagogik (ES). Dabei geht es weniger um methodisch-didaktische Herangehensweisen, sondern um konkrete Präventions- und Interventionstechniken bei Unterrichtsstörungen, Aggressionen und Gewalt. Das Seminar liefert Anregungen zu den Fragen: Was brauchen Lehrer/innen und was brauchen Schüler/innen mit dem Förderbedarf ES?

Adressaten: (max. 25) Lehrer/innen unterschiedlicher Schulformen zum Umgang mit Unterrichtsstörungen, Aggression und Gewalt von sogenannten "schwierigen" Kindern

Tagungsort: Papenburg, Historisch-Ökologische Bildungsstätte HÖB

Kooperationspartner:

Partner:

Mitveranstalter:

Sponsor:

Zeitraum: 14.09.2022 bis 15.09.2022 (10:00 Uhr - 15:30 Uhr)

Leitung: Karin Dürdoth

Anmeldeschluss: 20.08.2022

Bitte melden Sie sich umgehend über die Veranstaltungsdatenbank des NLQ an unter <https://vedab.de/veranstaltungsdetails.php?vid=129351>

